



Nostalgische Leuchten sollen jetzt den Marktplatz in Kalkar ins rechte Licht setzen. Heller und schöner als der gestern abgebaute Lampenmast an der Ecke Monrestraße.

RP-Foto: G. Evers

Für Kalkars dunkle Stunden

Mehr Licht für Markt

Von Hanns Evers

Kalkar – Den Kalkarer Bürgern gingen gestern gleich mehrere Lichter auf. Nostalgisch und doch heller, leuchtet es jetzt abends auf dem Marktplatz, nachdem Techniker in geschichtsträchtigem Boden und auf historischem Pflaster alte Straßenlaternen anbrachten. Zwanzig der Leuchten, die auch als Wandlampen an den Häusern zu finden sind, wurden installiert, und nach Lumen und Lux ausgerechnet sollen sie nicht nur den Passanten heimleuchten, sondern auch den mittelalterlichen Ortskern ins rechte Licht setzen.

Im Zuge der Stadtkernsanierung sind nicht nur Straßen und Markt neugepflastert worden, auch die Beleuchtung, die vor Jahren als Provisorium installiert wurde, mußte verbessert werden. Gestern wurde deshalb der Lichtmast, der an der Ecke Monrestraße stand und die Umgebung in dunklen Stunden erhellte, abgebaut. Bürgermeister Kuypers dazu: „Der ist damals lediglich als Notlösung dort hingekommen und paßte überhaupt nicht in die Landschaft.“

Die neuen Laternen, die jetzt montiert wurden, passen hingegen prima zur mittelalterlichen Marktumgebung. Gußeisen und mit Milchglasscheiben bestückt, können selbst elektrische Birnen der Nostalgie keinen Abbruch tun. Die Leuchtintensität, so der Bürgermeister, ist von Experten vorher ausgerechnet und auf das erforderliche Volumen gebracht worden. Die Aufsichtsbehörden, so Theo Kuypers, haben auch ihre Zustimmung gegeben, es wird also heller.